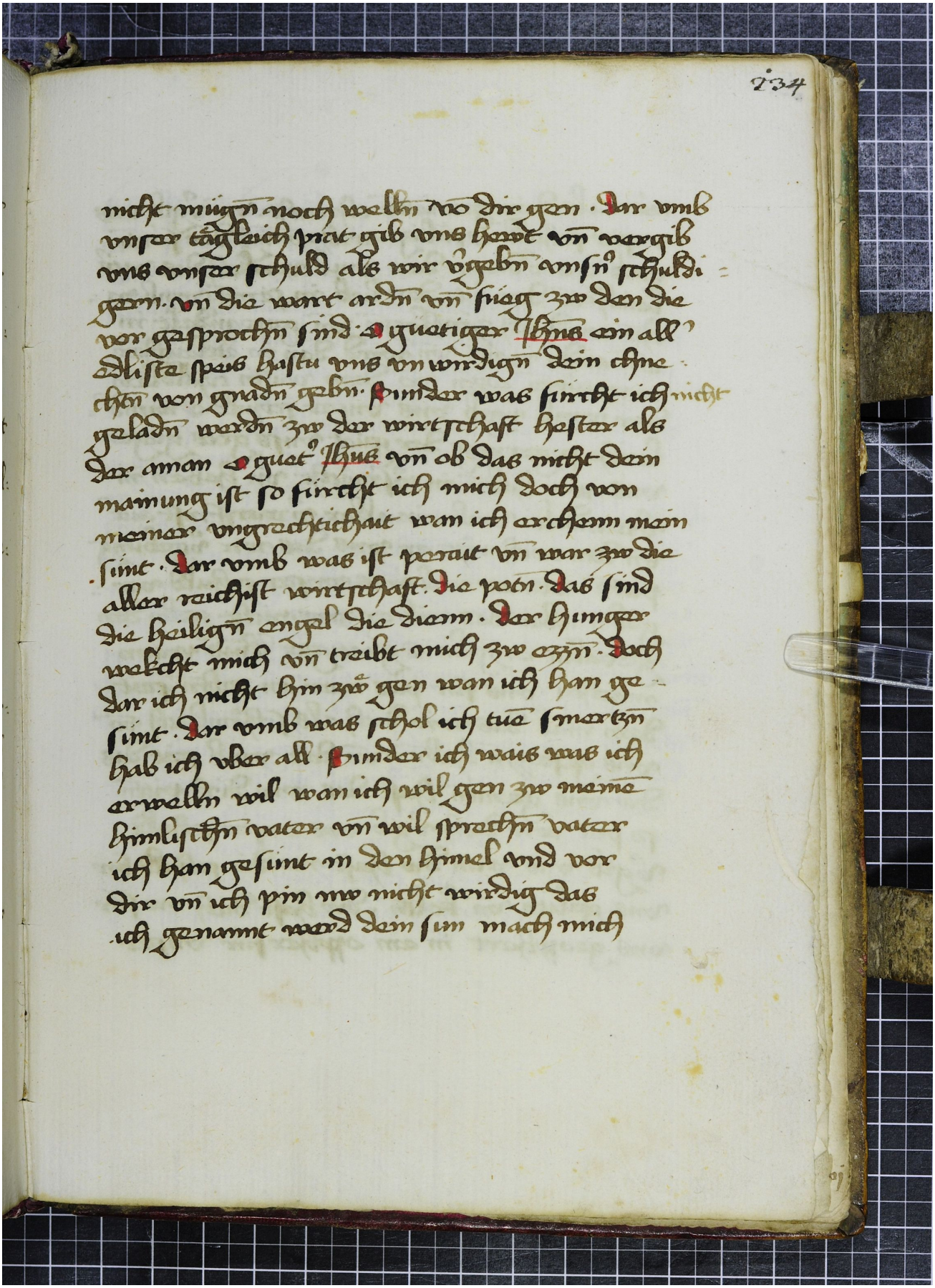
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



nicht müegn noch wellen wo dir gen. Der vmb
vnser täglaich prot gib vns heut vn vergib
vns vnser schuld als wir vergeben vnsn schuldi-
gern. vn die wort ardn vn fiegt zw den die
vor gesprochen sind. O guetiger Jhesus ein all
edliste speis hastu vns vn wirdigen dein ehne-
chen von gnaden gebn. Pinder was sircht ich nicht
geladn werdn zw der wirtschaft hester als
der aman. O guet Jhesu vn ob das nicht dein
mainung ist so sircht ich mich doch von
meiner vngrechtichait wan ich erchenn mein
sint. Der vmb was ist perait vn war zw die
aller reichist wirtschaft. Die poten. Das sind
die heiligen engel die diern. Der hunger
welcht mich vn treibt mich zw ezzen. Doch
der ich nicht hin zw gen wan ich han ge-
sint. Der vmb was schol ich tue smertzen
hab ich vber all. Pinder ich wais was ich
erwellen wil wan ich wil gen zw meine
himlischen vater vn wil sprechen vater
ich han gesint in den himel vnd vor
dir vn ich pin nu nicht wirdig das
ich genannt werd dein sun mach mich